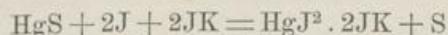


man den Ueberschuss an Jodlösung mit  $\frac{1}{10}$  Normalthiosulfatlösung zurück. Als Indikator wird, wenn fast alles Jod gebunden ist, Stärkelösung zugesetzt. Man subtrahiert die Anzahl der verbrauchten C.C. Natriumthiosulfatlösung von 10 und multipliziert die Differenz mit 0,1355. Das Produkt zeigt den Gehalt an Quecksilberchlorid in 100 Teilen Sublimatwatte an.

(Arzneimittel. — Gelöst wird nur das noch als solches vorhandene Quecksilberchlorid, nicht das durch Reduktion entstandene Chlorür. — Uebergiesst man frisch gefälltes, schwarzes Quecksilbersulfid mit Jodjodkaliumlösung und schüttelt, so entsteht nach



ein hellgelber Niederschlag von Schwefel und das Quecksilber geht in Lösung. Der freie Schwefel würde einen Teil des Sulfids umhüllen und der Reaktion entziehen, daher der Zusatz von Schwefelkohlenstoff, der den Schwefel löst. — Das überschüssige Jod wird schliesslich in bekannter Weise zurücktitriert.  $2\text{J} = \text{HgCl}^2 = 271$ ;  $1 \text{ cc } \frac{1}{10} \text{ Jod} = 0,1355$ .)

#### Bestimmung von Sublimat in Tela Hydrargyri bichlorati.

100 Teile Sublimatmull enthalten etwa 0,3 g Quecksilberchlorid. — Die Bestimmung des Sublimatgehaltes erfolgt nach dem unter Gossypium Hydrargyri bichlorati angegebenen Verfahren.

(Arzneimittel.)

#### Bestimmung von Sublimat in Verbandstoffen.

In einem weithalsigen Stöpselglase von etwa 300 cc Inhalt übergiesst man 10 g des genügend zerkleinerten, lufttrockenen Objektes mit 200 cc Wasser und lässt unter häufigem, kräftigem Schütteln zwei Stunden bei Zimmertemperatur im Dunkeln stehen. 100 cc der abgegossenen Flüssigkeit digeriert man dann in einem unverschlossenen Kölbchen mit 0,5 g Eisenpulver eine Stunde im Wasserbade, filtriert durch ein kleines Faltenfilter in ein Stöpselglas von 200—250 cc, Kölbchen und Filter mit wenig heissem Wasser nachwaschend. Man setzt hierauf 5 cc verdünnte Schwefelsäure und tropfenweise so viel Permanganatlösung zu, dass die Flüssigkeit bleibend gerötet ist, entfernt den Ueberschuss von Permanganat durch Erwärmen mit einigen Tropfen Weingeist, kühlt wieder ab, setzt 0,5 g Jodkalium zu und titriert nach zweistündigem Stehen im wohlverschlossenen Glase bei  $30^{\circ}$  mit  $\frac{1}{100}$  Normalthiosulfat. Indikator Stärkelösung.  $1 \text{ cc } \frac{1}{100} \text{ Thiosulfat} = 0,0027 \text{ HgCl}^2$  ( $\text{Fe} = \text{HgCl}^2 = 271$ ). Die erhaltene Zahl, mit 20 multipliziert, ergiebt den Prozentgehalt an Sublimat. Vgl. übrigens Massanalyse pag. 66.